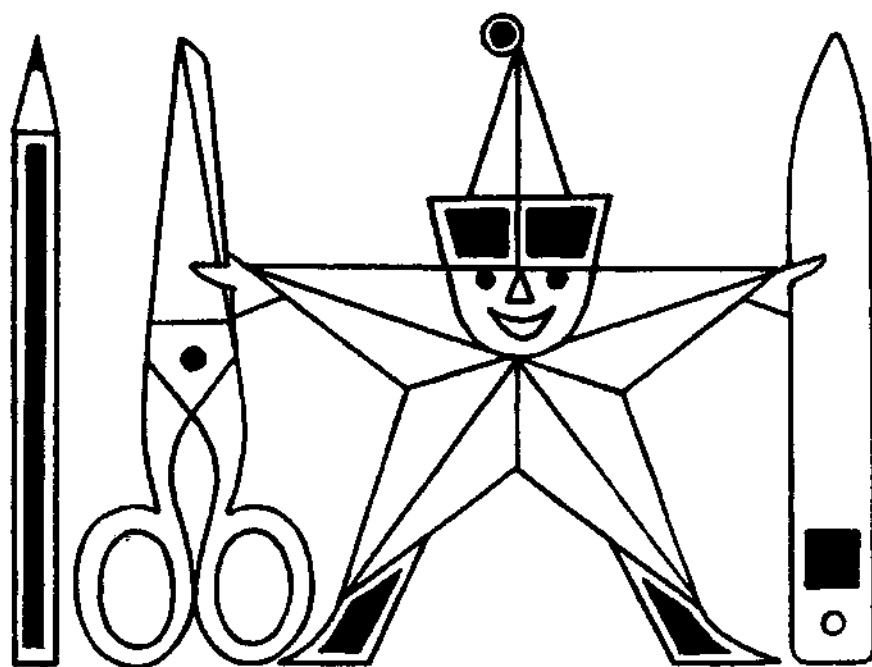


**Bausteine
für das Werken**

Georges Mousson

**Schneiden
Falten
Flechten
Bauen**

PAPIER



Zeichnungen und Schwarz-Weiss-Fotografien vom Verfasser

Farbige Fotografien von Jean Vittoz, Lausanne

Verlag des Schweizerischen Vereins für Handarbeit und Schulreform

Verlag der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz

INHALTSVERZEICHNIS

Abteilungen	Kapitel	Bedeutung, Idee, Verfahren	Seite
Einführung			4
Der schöpferische Einfall und seine Verwirklichung	1 Das Spiel mit Formen und seine Anwendung	Wie die Teilung einer Fläche und das Verschieben ihrer Teile das Schauen formaler Möglichkeiten fördert.	9
	2 Spiel mit Kreisflächen	Die Komposition als Ergebnis des freien Spiels mit gegebenen Formelementen. Variation als gestalterischer Anstoss.	12
	3 Blumenstrauß	Komposition mit ausgeschnittenen, zusammengesetzten Formen. Form und Farbe. Reliefwirkung in einer Fläche.	14
	4 Spiel mit weissen Bändern	Ausnützung der Geschmeidigkeit des Papiers im formalen Gestalten.	18
	5 Weben und Flechten mit Papier	Gestalten von Flächen und Volumen durch Verflechten von Bändern. Schmückende Flechtstrukturen.	23
	6 Merkwürdige Tierwelt	Flechten. Figürliches Gestalten mit materialbedingten Grenzen und Regeln.	39
Falten als formales Gestaltungsmittel	7 Papier falten	Geometrische Grundbegriffe. Flächenteilung. Grundfaltungen. Entwicklungsreihen bekannter figürlicher Faltformen.	43
	8 Vom Einfachen zur Vielfalt	Erfinden neuer Formen durch Verändern einer gegebenen Faltung.	58
	9 Hüte, Mützen und Kapuzen	Erfinden von Veränderungen einer gefalteten Form, ausgerichtet auf praktische Verwendung.	62
	10 Überraschungen mit Origami	Verschiedene Formentwicklungen mit gleicher Grundfaltung.	66

Abteilungen	Kapitel	Bedeutung, Idee, Verfahren	Seite
	11 Falten in der Volkskunst	Anwendung und Abwandlung von alten Faltrezepten. Wechselwirkung von Form und Farbe.	74
	12 Wie man zu Engeln kommt	Vom technischen Lehrstück zur frei gestalteten Anwendung.	79
Zusammensetzen gefalteter Formen mittels Schlitz und Klebefalzen	13 Weihnachtskrippe I	Gegenständliche Konstruktionen aus mehreren ausgeschnittenen Teilen.	84
	14 Weihnachtskrippe II	Verbindung von Zeichnen und Handarbeit in einer gestalterischen Gesamtarbeit.	88
	15 Der Osterbaum	Vereinigung von Papier und Farbe und Naturmaterial.	98
Formgestaltung mit plissiertem Papier	16 Rosetten und Fächersterne	Schmückendes Gestalten der Rundfächerung mit Hilfe von dekorativem Zusatzmaterial.	100
	17 Geschlossene Hohlkörper mit gefalteter Oberfläche	Wechselspiel von Ein- und Ausbuchtung und seine formbildende Anwendung.	104
	18 Von der Fläche zur Gefäßform	Gestalten von Gefäßformen durch Ausweitung und Rundfügung eines profiliert plissierten Papierbandes.	107
Bauen mit Halbkarton. Falzen und Ritzen	19 Formgebung mit Halbkarton	Aufrichten von Wänden aus der Grundfläche. Gefalzte und geritzte Bruchlinien. Behälter- und Schalenformen.	115
	20 Von der Kartonhülle zur Gebäudeform	Bau einfacher Architekturkörper aus ihrer Abwicklung. Überlegtes Erstellen des Schneideplanes. Fügen von mehreren Teilbauten.	118

Abteilungen	Kapitel	Bedeutung, Idee, Verfahren	Seite
Die Winkelschiene als Baumaterial	21 Bauen	Ausnützen der Starrheit gewinkelter Bänder. Widerstandsfähigkeit und funktioneller Aufbau.	126
Der Körper, ein von Flächen begrenzter Raum	22 Von der Fläche zur figürlichen Hohlform	Gestalten einer Körperform durch Beschneiden und Falten einer einzigen Ausgangsfläche.	132
	23 Die Papierröhre als Gestaltungselement	Experimentelles Entdecken von Eingriffen, durch welche eine Rohrform verändert werden kann. Figürliche Erfindungen.	137
	24 Fröhliche Reiterei	Auswertung der in den vorgängigen Arbeiten ermittelten Gestaltungstechnik.	141
	25 Masken nach Mass	Papier als einfachstes Mittel expressiver Gestaltung. Zusammenwirken von Struktur und Farbe.	146
Belebung durch Drehung, eine Grundregel der Mechanik	26 Rollmännlein und -tierchen	Auswerten der visuellen Wirkung von Drehscheiben im figürlichen Gestalten (sog. Radeffekt).	150
	27 Hampelmänner und Zappeltiere	Auswerten des Hebelmechanismus. Form, Proportionen und technische Bedingungen.	154